



## Themen

- Jahrmarkt
- Ziegenhof auf Föhr
- Pastoren von St. Nicolai
- Teddy Brumm
- Kürbis aus dem Ofen
- Butternut
- Ausstellung

**SCHAUKEL PFERD**

Wer einmal da war, kommt immer wieder.

Dieses Jahr viele neue Spiele in unserem Spielverleih - nicht nur für Regentage!

**Gutes zum Spielen**  
Seit über 25 Jahren  
Große Straße 6  
Wyk auf Föhr  
Telefon (04681) 5105  
[www.schaukelpferd-wyk.de](http://www.schaukelpferd-wyk.de)

**ANDRESEN**

BETRIEBSWIRTSCHAFT      BUCHHALTUNG

**SIEDLER**

STEUERBERATUNG

Ihre Steuerberatungsgesellschaft  
in Wyk auf Föhr & Wittdün auf Amrum  
TELEFON [ 0 46 81 / 59 82-0 ]

**Föhrer Kerzenscheune**

Telefon 0152-33569295  
Kerzenziehen und gestalten, ein Freizeitspass für groß und klein

... und Teestube  
Telefon (04681) 580143  
erlesene Teesorten, Kaffee und Waffeln, hausgebackene Kuchen, Flammkuchenabende

Gleich nebenan können Sie auf 9 Rasenbahnen Golf spielen, das Erlebnis in Nieblum!

**Föhrer Spiel-Golf**

Telefon 0171-7631058  
oder (04681) 501869

Nieblum · Poststraat 7  
(gegenüber der Kurverwaltung)

## Da gibts nichts zu meckern



Neugierige junge Ziegen auf dem Ziegenhof Matzen

### Jahrmarkt auf Föhr!

Langsam wird es ruhiger auf der Insel und die Föhrer haben wieder mehr Zeit. Zeit zum Feiern mit der Familie, mit Freunden, Nachbarn und Kollegen. Dazu lädt der alljährliche Jahrmarkt ein.

Vom 19. bis 22. Oktober können sich auf dem Heymannparkplatz in Wyk wieder Jung und Alt vergnügen. Punsch trinken, gebrannte Mandeln naschen, die zahlreichen Fahrgeschäfte ausprobieren, Lose kaufen & gewinnen und und und.

An jeder Ecke duftet es anders, mal süß, mal herzhaft. Manch einer wagt eine rasante Fahrt in einem der Fahrgeschäfte und die Kleinen freuen sich über eine Runde auf dem Kinderkarussell. Es gibt wieder vieles zu entdecken und zu probieren, Altbekanntes und Neues.

Nicht zu vergessen das traditionelle Feuerwerk am Sonntag, den 21. Oktober um 20 Uhr.

„Ziegen lieben lächelnde Menschen“ lautete die Überschrift zu einem Kurzbericht in einer Hamburger Tageszeitung. Diese Erkenntnis macht den Leser natürlich neugierig, und erfährt beim Studium des Artikels, dass sich doch tatsächlich britische Forscher mit dieser kurios klingenden Studie „Ziegenliebe“ ernsthaft beschäftigt haben. Aus Sicht der Wissenschaftler soll die Studie helfen, „die Beziehung zwischen Mensch und Tier zu verbessern“, heißt es im Artikel. Die Gemeinschaft von Ziege und Mensch besteht seit Urzeiten, dadurch haben die Tiere gelernt, dass ein lächelnder Mensch besser als ein grimmig dreinschauender Zweibeiner für sie ist. Er zeigt sich zugänglicher und hat vielleicht Futtermitbringsel dabei.

Üüb Feer lässt sich leicht nachvollziehen, ob die britischen Studien ihre Berechtigung haben oder ob es sich beim Zeitungsartikel lediglich

über eine Zeitungsente handelt. In der Föhrer Marsch gibt es ja seit einigen Jahren den Ziegenhof von den gebürtigen Inseln Liv und Jan Matzen. Gern zeigen sie ihren Arbeitsbereich mit den meckernden Vierbeinern und sie laden im Sommerhalbjahr Urlauber und Einheimische ein zum „Willkommen auf dem Ziegenhof“, jeweils von 14:00–16:00 Uhr am Montag, Mittwoch und Freitag.

Das junge Föhrer Ehepaar, das der Inselnatur und der Landwirtschaft sehr zugetan ist, hat das Wagnis unternommen, den elterlichen „Matzen-Hof“ in der Marsch statt mit Rindern nur mit Ziegen zu bewirtschaften. Im Jahr 2007 startete dieser auf Föhr einmalige Neuanfang mit dem Erwerb einer weißen deutschen Edelziege aus Rendsburg. Bereits im Jahr darauf begannen die Hofaktivitäten mit dem Hoffladenverkauf. Alte Stallungen und Hofflächen wurden ziegentauglich umgerüstet.

*weiter auf der Rückseite*

## Jahres-Inspektion

für alle 4-Zyl.-Pkw bis Baujahr 2013 und älter inkl. Material, max. 5l  
**ARAL Longlife 5/30**  
inkl. Mobilitätsgarantie

# 129,-

Ihr zertifizierter Servicepartner  
**Direkt Express Höpner**



Wyk auf Föhr  
Boldixumer Str. 20-22  
Telefon (0 46 81) 58 71 0

## Leben und arbeiten auf der Insel

Jetzt bewerben!  
[www.inselfriseur.de](http://www.inselfriseur.de)

## Antike Kachelöfen mit bis zu 92% Wärmeausnutzung

Zu beheizen durch:

- Holz/Brikett
- elektrisch
- Warmwasser



**MYLIN®**  
ANTIKE KACHELÖFEN, FLIESEN & INTERIEUR

Wyk auf Föhr, Badestraße 106  
Nieblum, Poststraat 7  
Telefon 0 46 81 / 50 15 05  
[www.mylin.de](http://www.mylin.de)

**immobilien**  
Föhr-Amrumer Bank eG

## Wir vermitteln Werte

Thomas Kraus | Immobilienberatung  
Telefon (04681) 50 03 60 | [www.immobilien-fabank.de](http://www.immobilien-fabank.de)

## Autohaus Föhr GmbH

Kfz Service An + Verkauf sämtlicher Fabrikate

Meisterhaft **auto reparatur**

Koogskuhl 12  
25938 Wyk auf Föhr  
Tel. 0 46 81 - 58 63 60  
Fax 0 46 81 - 58 63 63

# Ehemalige Pastoren der St. Nicolai Gemeinde



Pastor Jacobus Henningsen



Pastor Henning Henningsen



Pastor Knudt A. Frerks

Als es zur Gewißheit wurde, dass das Pastorenehepaar Wichmann die St. Nicolai Gemeinde verlassen würde, erinnerte man sich unwillkürlich an ehemalige Pastoren der Gemeinde. In der St. Nicolai Kirche gab es einige herausragende Persönlichkeiten, welche zum Wohle der Gemeinde tätig waren. An einige dieser Pastoren und deren besonderen Lebensläufe soll erinnert werden.

Im Jahre 1536 wurde die Evangelisch-Lutherische Lehre in Dänemark etabliert und 1551 bekam die St. Nicolai Gemeinde den ersten evangelischen Pastor, Iman Ortzen, der allerdings bereits nach einem Jahr Föhr wieder verließ. Er vermutete auf der Insel eine gut dotierte Anstellung zu finden und ahnte nicht, dass der Pastor hier kein festes Gehalt bezog, sondern für seinen Lebensunterhalt selbst sorgen mußte, indem er auf dem Acker- und Weideland der Kirche Landwirtschaft betrieb. Zusätzlich bekam der Pastor Gebühren für seine Amtshandlungen, dazu erhielt er ein Naturalien-Deputat von der Gemeinde, z.B. von der Gemeinde Nordmarsch/Langeneß wurde einmal im Jahr ein Käse geliefert. Ohne Landwirtschaft zu betreiben, mußte der Pastor von seinem eigenen Geld leben. Aber auch sonst fühlte er sich in der Gemeinde nicht wohl, er beschreibt in einem Brief die Menschen als „roh, ungebildet, leichtfertig und ohne Erkenntnis Gottes“, außerdem verstehe er die hier übliche friesische Sprache nicht und seine auf Plattdeutsch gehaltenen Predigten konnten nur wenige Männer verstehen.

1597 bekam die Gemeinde den Pastor Otto Richardi, der von der Insel Föhr stammte, er hieß eigentlich Ocke Rörden, oder richtiger Ocke Rauerts. Er war der älteste Sohn von Rau-

ert Arfsten, Schmackschiffer, Kaufmann und Ratmann aus Midlum, dieser war 1612 einer der reichsten Männer auf Osterland-Föhr und errichtete das erste Packhaus in Wyk. Die Grabsteine von Rauert Arfsten und Ehefrau stehen heute beim Carl Haeblerin Friesenmuseum in Wyk. Otto Richardi wurde nach drei Jahren an die St. Johannis Kirche berufen.

Die Pastoren reichten das Amt manchmal weiter, vom Vater an den Sohn, Enkel und Schwiegersohn. Dabei wurde mit der Wahl auch der Wunsch der Gemeinde berücksichtigt.

Jacobus Henningsen aus Tondern trat 1600 sein Amt an, er war 47 Jahre tätig. In seiner Amtszeit bekam die Kirche eine neue Kanzel und einen neuen Altar. Er war verheiratet mit Anna Knudts von Oland, das Ehepaar hatte 12 Kinder. Der Sohn Henning Henningsen folgte ihm von 1647-1665, er war verheiratet mit Anna Hansen aus Bredstedt, einer Schwester von Hans Köllner d.Ä..

Deren zweite Tochter Anna heiratete den Schiffer und Krugwirt Johannes Feddersen, sie war dessen erste Ehefrau. Johannes Feddersen führte den Schriftverkehr der Wyker Einwohner für die Erlangung der Hafengerechtigkeit 1704. Er baute 1701 das erste Fremdenheim in Wyk.

Die Tochter Margaretha Hennings heiratete den Nachfolger ihres Vaters Johannes Lilius 1665-1674. Als Witwe heiratete sie den Nachfolger ihres Mannes Johannes Christian Thomsen 1674-1705. Oft heiratete der folgende Amtsinhaber die Witwe des Vorgängers sonst hätte er die Witwe und deren Kinder unterhalten müssen.

Henning Feddersen, Sohn von Johannes Feddersen und Enkel von Henning Henningsen war Pastor von 1705-1735.

In seiner Amtszeit und Regie wurde 1707 der Bau des Nordquerhauses geplant und ausgeführt, gleichzeitig wurden die kleinen Fenster an der Südseite des Kirchenschiffes vergrößert. Für diesen Bau mussten große finanzielle Anstrengungen gemacht werden, nicht alle Gemeindeglieder waren damit einverstanden. Auch als der Bau fertig war gingen die Streitigkeiten weiter, die Frauen weigerten sich die neuen Plätze einzunehmen und verjagten die Kinder, welche sich auf die früheren Frauenplätze setzten. Da auch Ermahnungen nichts fruchteten, drohte der Pastor sogar sein Amt niederzulegen.

Damals waren die Sitzplätze für Männer und Frauen getrennt. Es war üblich dass man die Kirchenplätze kaufen konnte, diese konnten vererbt oder weiter verkauft werden. Oft hatte ein Platz in der Kirche einen größeren Wert als ein Haus, weniger begehrte Plätze wurden einmal im Jahr verlost.

Henning Feddersen war nach seinem Vater sehr vermögend, in erster Ehe war er verheiratet mit Helena Matthiessen, einer Enkelin des „Glücklichen Matthiæas“. Sein Verdienst war es, dass das „Hölzerne Register“ von 1464, welches alle Kirchenländereien auflistet, abgeschrieben wurde und uns erhalten blieb. Vor dem Altar finden wir die Grabplatten von Jacobus Henningsen, Henning Henningsen, Henning Feddersen und Hans Köllner d.Ä.

Der Pastor Johannes Tyachsen war von 1759-1804 im Dienst, er verlor bei einer auf der Insel grassierenden Blatterpepidemie seine Frau und zwei seiner Kinder.

Pastor Bahne Asmussen stammte von Dagebüll, er war Pastor von 1805-1844. Er hat sich während seiner Amtszeit große Verdienste erworben. Er

unterrichtete begabte Schüler, damit diese ein Studium beginnen konnten. Die Seefahrenden unterrichtete er in der Navigation und verfasste die Regeln in Versform, damit die angehenden Steuerleute sich diese leichter merken konnten. Seine Ermahnung an die Seeleute hieß: „Laßt die Vernunft Octant, das Wort Kompaß, das Gewissen Ruder und den Glauben die Karte sein“. In seine Amtszeit fiel auch die Gründung des Seebades Wyk. Sein launiges Gedicht ermahnt die Einwohner trotz des erhofften Wohlstandes nach den Jahren der Entbehrung nicht übermütig zu werden (ob das etwas genützt hat?). Sein Grabstein steht heute an der Südwand der Kirche.

Ein Schüler von Pastor Asmussen war der in Wyk geborene Knudt Andreas Frerks, dessen Vater als Kapitän noch vor der Geburt des Sohnes auf See verunglückte.

Pastor Frerks war im Amt von 1845-1892, er feierte sein 50 jähriges Amtsjubiläum und wurde aus diesem Grund mit dem „Roten Adlerorden“ geehrt. Aus diesem Anlaß hatte die Gemeinde Geld gesammelt, das in die „Pastor Frerks Stiftung zur Förderung bedürftiger Theologie Studenten und Seminaristen“ einging. Der Pastor stiftete der St. Nicolai Kirche zwei Messingkronleuchter, welche aber leider im Krieg eingeschmolzen wurden.

Pastor Frerks war wie sein Lehrer und Amtsvorgänger ein sehr humorvoller, den Menschen zugewandter Seelsorger, dem alle mit Achtung begegneten. Eine Begebenheit, oft erzählt, soll auch hier zum Besten gegeben werden: Pastor Frerks fuhr mit dem Schiff nach Dagebüll und wurde von einem Mitreisenden gefragt: „Na, Herr Pastor ock op de Reis“? Als Antwort kam: „ja, ick schall sitten

und denn wüln se mi ock noch ophangen.“ Natürlich war der Fragesteller sehr verblüfft, das Rätsel löste sich erst, als die Erklärung kam: der Pastor sollte bei dem bekannten Maler Carl Ludwig Jessen in Deeßbüll portraitiert werden (er sollte sitzen) und das Gemälde sollte in der Kirche aufgehängt werden.

Als der Pastor Friedrich Wilhelm Christian Höber, geb. in Westerland/Sylt das Amt in St. Nicolai von 1899-1942 versah, konnte die Gemeinde oft seine Strenge bei seinen Predigten kennenlernen. Einzelne Personen wurde regelrecht „abgekanzelt“ mancher fürchtete sich vor seinen „Bemerkungen“. Der Lehrer und Küster Matthias Boyens beschreibt diese Situation während der jährlichen „Schulvisitationen“ sehr treffend.

Für die neuere Zeit ist Pastor Dr. Friedrich Christoph Hübner zu erwähnen, der von 1947-1950 in einer sehr schwierigen Zeit mit einer großen Bevölkerung (durch den Zuzug der vielen Flüchtlinge) in der Gemeinde tätig wurde. Er rief viele Aktivitäten ins Leben, deshalb bedauerten viele seinen Weggang von Föhr. Pastor Hübner bekleidete in der Folgezeit mehrere leitende Ämter und wurde später zum Bischof von Holstein berufen. Allen in guter Erinnerung ist sicherlich Karl Walter Daniel, der damals hier als Vikar tätig war. Von 1960-1972 wurde er in das Amt des Pastors an der St. Nicolai Gemeinde gewählt. Neben seinen vielen Aktivitäten wurde er bekannt durch das Spielen der Drehorgel. Mit diesen Einnahmen finanzierte er viele gemeinnützige Zwecke.

Die meisten der Pastoren haben der St. Nicolai Gemeinde viele Jahre, oft Jahrzehnte gedient und wurden sehr geschätzt.

Karin Hansen



die **fisch**erei föhr

Mühlenstraße 10 · Wyk auf Föhr · [www.die-fischerei-foehr.de](http://www.die-fischerei-foehr.de)

**Fotos von Föhr**  
Wandbilder  
und Drucke von  
Harald Bickel  
[www.harrysbilder.de](http://www.harrysbilder.de)

**FÜR SIE**  
... und was wir mitbringen,  
**GEHEN WIR**  
teilen wir mit Ihnen...  
**DAHIN, WO**  
... in unserem Webshop...  
**DER PFEFFER**  
... und in unseren Läden,  
**WÄCHST!**  
den besten im Norden.  
**Ihre Reise zu den schönen Dingen beginnt hier:**  
Sandwall 52 · Mittelstraße 12 · Wyk auf Föhr



**KONTOR**  
1710

[www.kontor1710.de](http://www.kontor1710.de)

# Teddy Brumm und der Regen



Es regnet und nicht nur ein bisschen. Teddy Brumm sitzt auf der Bank im Garten. „Komm‘ rein!“ ruft Mama Bär aus dem Fenster. „Komm du raus,“ ruft Teddy Brumm zurück. Häh, denkt Mama Bär, was soll das denn jetzt – geht aber raus. „Bitte Mama, hock dich neben mich,“ sagt Teddy Brumm und Mama Bär folgt seinen Worten. Dann meint sie: „So, jetzt sind bzw. werden wir beide klitsche nass und ...“ Teddy Brumm unterbricht sie „und

fühlen uns herrlich frisch. Genau wie alle Bäume, Sträucher, Gräser, eben alles in der Natur, stimmt’s?“ Mama Bär nickt mit dem Kopf. Tatsächlich ist ja nach fast drei Monaten Trockenheit der Regen ‚Goldwert‘ für die Natur und somit auch für Mensch und Tier. Mutter und Sohn sind ganz still und hören, wie die Tropfen vom Himmel fallen. Es ist so ein tolles Geräusch – fast wie Musik. Teddy Brumm glaubt sogar zu hören, wie die Wurzeln der Pflanz-

zen das Wasser aufsaugen. Auch alles Grüne wird vom Staub befreit und riecht wunderbar! „Segensreich,“ flüstert Mama Bär, „und wenn wir beide keine Bären wären sondern Menschen, würden wir uns bestimmt im Haus verkriechen. Oder siehst du irgendwo jemanden?“ Teddy Brumm schüttelt den Kopf. Kein Mensch ist weit und breit, aber ein Spatz, der in der Pfütze badet, eine Amsel, die ihren Durst in der Regenrinne stillt und Insekten, die sich am wassergefüllten Blumentellerrand vollsaugen.

Da fährt Herr Petersen tiefend nass aber pfeifend mit dem Rad vorbei, sieht die beiden auf der Bank und ruft: „Endlich, oder?“ „Ja, genau,“ ruft Teddy Brumm zurück und zu seiner Mutter gewandt: „Siehst du, es gibt auch Menschen, die den Regen toll finden!“

*Tante Renate*

PS. Kurze Geschichte – aber alles gesagt!

# Nach der Ausstellung ist vor der Ausstellung



**Von Harald Bickel**

Dieses Jahr fand bereits meine dritte Fotoausstellung in Folge im Reedereigebäude in Wyk auf Föhr statt, langsam wird es eine Serie.

In diesem Jahr haben über 6.000 Gäste die Ausstellung zum Thema „Neue Sichten – Mit der Drohne über Föhr“ besucht, eine weitere Steigerung zum Vorjahr. Wie immer haben sich zahlreiche Sponsoren an den Kosten beteiligt und so dieses besondere Angebot auf Föhr für zwei Monate im Sommer ermöglicht. Dafür danke ich auch auf diesem Wege noch einmal allen Beteiligten.

So wie die Ausstellung im letzten Jahr (Jeden Tag ans Meer – 366 Fotos) scheint auch dieses Jahr das Thema einen besonderen Nerv getroffen zu haben. Die Sicht von oben auf die vielen bekannte Landschaft eröffnet einen neuen Blick und eine andere Wahrnehmung des eigentlich Vertrauten.

Diese positiven Erfahrungen spornen mich zu weiteren Ausstellungen an, so ist für 2019 bereits der Zeitraum vom 15. Juli bis zum 15. September in Planung.

Eigentlich war in meinem Kopf schon alles fertig für 2019, aber dann kommen neue Ideen, Gespräche und Versuche, und jetzt ist fast alles wieder offen. Wahrscheinlich wird das Thema 2019 der Klimawandel sein, der auch unsere Insel besonders betrifft. Ein erstes Beispiel ist oben zu sehen. Es ist die Montage der Kirche St. Nicolai in Boldixum mit einer Bühne am Wyker Hauptstrand. Ein Bild, das in ästhetischer Schönheit trotzdem die Dramatik der Entwicklung erfahrbar machen soll.

Soweit der Arbeitsstand. Was daraus wird, weiß ich selbst noch nicht. Ich freue mich mit allen Gästen und Interessierten auf die nächste Ausstellung, was immer dann auch im Reedereigebäude zu sehen sein wird ...

## Kürbis aus dem Ofen

### Ein herbstlicher Genuss!

#### Zutaten

Butternut, Feta, Tomaten, geriebener Gouda oder Mozzarella, Olivenöl, Salz, Kräuter der Provence

#### So wird's gemacht:

Kürbis längs halbieren, Kerne auskratzen, in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden und schälen. Scheiben in einer Schüssel mit einem guten Schuss Olivenöl vermischen und eine Schicht in eine große Auflaufform legen, salzen und mit Kräutern bestreuen. Bei hoher Temperatur anbacken oder

grillen. Bevor die Scheiben dunkel werden, weitere Schichten auffüllen, würzen und backen. Zwischendrin eine dünne Lage Feta mitbacken. Zur letzten Schicht kleine halbierte Tomaten zufügen. Zum Schluss die Temperatur runterdrehen und alles mit reichlich Käse bestreuen und braun backen. Lieber etwas länger im Ofen lassen, damit der Kürbis schön weich wird, einfach mal mit der Gabel ein Stück zwischendurch probieren. Wer weniger Zeit hat, würfelt den Kürbis, mischt ihn mit Olivenöl, Salz und Kräu-

tern und backt alles auf einem Backblech. Wenn die Würfel weich sind, etwas geriebenen Mozzarella draufstreuen und bräunen.

*Guten Appetit!*



## Butternutkürbis

Herbstzeit ist Kürbiszeit. Es gibt Kürbisse in vielen verschiedenen Sorten in unterschiedlichen Größen und Formen. Der Butternut (Butternusskürbis) fällt durch sein birnenförmiges Aussehen auf. Er gehört zur Gattung der Moschus-Kürbisse und wird wegen seiner Form auch Birnenkürbis genannt. Ursprünglich stammt er aus Süd-

amerika, wird heutzutage aber weltweit in warmen Regionen angebaut, auch in Deutschland (auf der Insel aber eher nicht).

Er hat eine leicht gelbliche Schale, ein hellorangenes Fruchtfleisch und einen zart buttrigen Geschmack. Durch seinen hohen Fruchtfleischanteil (90-95 %) und das relativ klein ausgebildete Kerngehäuse ent-

steht bei der Zubereitung dieses Kürbisses wenig „Abfall“.

Der Butternut ist in der Küche vielfältig einsetzbar. Er eignet sich sowohl für herzhafte Gerichte als auch für Kuchen oder Marmeladen. Man kann ihn braten, grillen, backen, für Füllungen oder Suppen verwenden.

Einfach ausprobieren und genießen!

# ÜÜB FEER



Impressum

Herausgeber: Grafikbüro Bickel GbR · & (0 46 81) 50 17 87 · Fax 501 797  
Rungholtstraße 4 · 25938 Wyk auf Föhr · info@inselgrafik.de

Redaktion: Kirsten & Harald Bickel  
Texte: Karin Hansen, Renate Sieck, K&H Bickel  
Fotos: H. Bickel  
Auflage: ca. 5.000 Stück

Alle Ausgaben auch im Internet:  
inselgrafik.com/projekte/ueueb-feer



**Wir sind für Sie da!**

Rund um die Uhr. Auch an Feiertagen.

- Behandlungspflege
- Hausnotrufgerät
- Hilfsmittelverleih
- Menüservice



**Ambulantes Pflegeteam**

Tel. (04681) 74 89 00  
www.ambulantespfegeteam.de

*Die Kraft im Alltag*

# JAHRMARKT

19. bis 22. Oktober 2018 · Sonntag 20 Uhr Feuerwerk



**Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!**

Jumper, Ushes Speedway, Break Dancer, Das klassische Pferderennen, Entenangeln, Super-Truck, Schachts Ballwerfen, Bogenschießen, Labyrinth, Das lustige Entenspiel, Dream Games, Pfeilwerfen, Andresens Mandelspezialitäten, Bunte Kuh, Dosenwerfen Super Ball, Flying Star, Der China-Mann, Imbisswagen, Bierwagen, Pilzstand, Holzkohlegrill, Imbisswagen, Führer Manhattan Bude, Zuckerwaren, Zelt Lions Club Föhr, Kaffeestand, Claudias Gaumenschmaus, Altdeutsche Mandelbrennerei, Creperie La Gourmet, Toubia Shop, Der Spielzeugmann, Hansi Eis, Glücksrad Rotary Club, Asia Wok, Pizzeria Georgio, Schachts Schlaraffenland, Hans-Wurst, Spiel ohne Grenzen, Hot Shot, Süße Backstube, Dithmarscher Schinkenkatte, Cocktailstand, Rustikaler Imbissstand, Warenvertrieb, Musik-Express

Fortsetzung von Seite 1

Anders als die benachbarten Deichschafe benötigen die Ziegen keinen großen Auslauf, sie grasen nicht, sondern werden in ihrem weitläufigen Pferch mit Heu, Stroh und Getreide gefüttert. Frisches Gras ist oft mit Parasiten befallen, deshalb gibt es das grüne Gras von der „Grünen Insel“ für die Ziegen nur als Heu-Menü. Weizen, Gerste und Raps, aber kein Mais, stehen weiter auf dem Speiseplan. Für das nahrhafte Nahrungsangebot müssen die Ziegen auch etwas leisten und das in Form von Ziegenmilch. Jeweils morgens und abends treten die Hof-tiere an und liefern bei gleichzeitiger Leckerli-Einnahme im Melkraum ihre Milch an der Maschine ab, das sind in der Regel zwei bis drei Liter. Der Melkvorgang dauert etwa insgesamt eine Stunde, die Verarbeitung der Milch ist dann der nächste Arbeitsgang.

Außer Ziegenmilch gibt es drei Sorten Käse, den Frischkäse, Hirtenkäse und Schnittkäse. Die Ziegenprodukte werden nicht nur im eigenen Hofladen sondern auch in Führer Geschäften und einem Verkaufswagen angeboten.

Das Wagnis der veränderten Hofbewirtschaftung hat sich ausgezahlt, Familie Matzen ist in eine Marktlücke vorgedrungen.

Zusammen mit den Großeltern wird der Betrieb geführt, denn viele zupackende Hände sind dabei erforderlich. Ziegenfleischverzehr ist im Trend. Von den etwa 100 im Frühjahr geborenen Zicklein, die auch Lämmer genannt werden, verbleiben zwölf auf dem Hof. Die anderen werden Anfang Juni geschlachtet. Ein bis vier Lämmer können Ziegen werfen, meist sind es Zwillinge, wie bei den Schafen auch. Geschlechtsreif werden die Paarhufer mit sieben Monaten, „Ziegenmutterchutz“ dauert von Oktober bis Februar, dann gibt es keine Milch zur Verarbeitung.



Liv Matzen mit Ziege Eni

Im Familienbetrieb ist nun Zeit für Instandsetzungsarbeiten. Ziegenleder wird bei Matzens nicht angeboten, auch das in den Alpenregionen verwendete Ziegengehörn gibt es nicht auf der Insel zu kaufen.

Die Hörner bilden sich bei den Ziegen ab 14 Tagen nach der Geburt aus und das bei beiden Geschlechtern! Hornlose Ziegen haben einen Gendefekt, sie werden in der Ziegenschär aber gleichrangig behandelt. Alle Tiere haben Ohrenmarken, sie haben einen notierten Lebenslauf und bei Matzens einen persönlichen Namen, alphabetisch werden die Hofbewohner geführt.

Ganz hoch im Kurs steht Bock Hannes, er darf oder besser soll seine Mitziegen zu Nachwuchs verhelfen. Sein weit ausladendes Gehörn macht nicht nur bei den Ziegen Eindruck, er beherrscht das Stallgeschehen allein schon durch sein imposantes Auftreten. Im Vorbeilaufen signalisiert er mit Kopfreiben, wem er demnächst seine Gunst schenken wird. Die schneeweiße Amira hat beste Chancen.

Chefin der Ziegenherde ist aber Eni, zugleich die Lieblingsziege von Hofchefin Liv, die beim Kraulen aus dem Lächeln gar nicht mehr zurückfindet. Und wie reagiert die Ziege darauf? Sie streckt ihren Ziegenhals samt Ziegenbart, denn auch weibliche Ziegen sind Bartträger, genüßlich der dargebotenen Hand entgegen, kann man da nicht von Liebe reden? Die englischen Wissenschaftler haben richtig „geforscht“!

Bock Hannes darf noch weiter seine Runden im Ziegenstall drehen, zwölf bis fünfzehn Jahre kann er alt werden.



Ziegenbock Joker

Im Nachbarhock aber hat sich mit Ziegenbock Joker ein junger Zucht-Rivale mit zwölf bereitwilligen Nachbarinnen eingefunden. Er ist der Rasse „Holländer Schecke“ zugehörig und hat schwarz-weißes Fell. Nicht nur zur Blutauffrischung sondern auch für die Optik haben Matzens die andere Züchtung hinzugezogen, ein erstes weiß-schwarzes Zicklein aus dem letzten Jahr ist Zeuge dieser Neugestaltung im Herdenstamm. Braun-schwarz-weiß-gestreifte Nachkommen sollen es nun werden.

Insgesamt leben 68 Ziegen auf dem Hof, 52 davon kommen an die Melkmaschine. Liv

Matzen beschreibt das tierische Wesen ihrer Stallgäste als ruhig, friedlich und den Menschen zugetan. Die Beobachtungen zeigen tatsächlich, dass die Tiere beim Laufen in der Runde oder beim Klettern auf den Zaunlatten relativ stressfrei sind. Ein Stoßen oder Drängeln nach Rangfolge ist nicht erkennbar. Neugierig werden die Besucher begrüßt, der Ziegengeruch ist kaum wahrnehmbar, die sauberen Huftiere sind lebhaft und nett zu beobachten.

Wie „dumme Kuh“ und „blöde Gans“ ist auch die „alte Ziege“ zu einem Schimpfwort geworden, dessen Berechtigungen nicht nachzuvollziehen sind. Man sollte auch hierfür englische Wissenschaftler heranziehen, finde ich. Die Tiere dürfen nicht nass werden, insofern war dieser Sommer gut für sie, aber die Trockenheit hat für Futterknappheit gesorgt, Stroh muss zugekauft werden. Wenn im Ziegenlager jetzt die Winterruhe einkehrt sind Besucherzeiten nicht mehr angegeben. Für persönliche Stallbesichtigungen ist man aber gern bereit auf dem Aussiedlungshof 7. Und wenn man dann den Ziegenstall betritt, nicht das Lächeln vergessen, denn das macht die Ziegen froh und lieb und das Lächeln ist ja sprichwörtlich gesund, so hat man selbst etwas davon!

Walter Wickel